

Kundgebungsrede gegen den Bundesparteitag „die BASIS“, 01.04. 2023, Braunschweig

Ralf Beduhn, Ausschuss „COURAGE gegen Rechts“ im Landesverband der GEW Niedersachsen

Heute ist der erste April, aber die Partei die BASIS, gegen die sich die Protestkundgebung richtet, ist keineswegs ein Aprilscherz. Vielmehr ist sie ein Sammelbecken für Antisemit*innen, Holocaust-relativierer*innen, Verschwörungsideolog*innen, Neu-Rechte, Antidemokrat*innen und realitätsverleugnende Esoteriker*innen. Die BASIS trug und trägt massiv zur Verunsicherung und Desinformation in Bezug auf eine wirkungsvolle und angemessene Bekämpfung von COVID-19 bei. Im Grunde müsste auf allen Flyern und Wahlplakaten der BASIS stehen: „Achtung, diese Partei gefährdet ihre Gesundheit!“. Zum Beispiel durch Empfehlungen aus den Reihen der Basis, Corona durch die Einnahme von Chlordioxid zu bekämpfen. Außer Verätzungen in der Speiseröhre und im Magen ist der Effekt gleich Null! Ebenso wie die Empfehlung des Ex-Fernsehpredigers und BASIS-Mitglieds Jürgen Fliege, der zu Vitaminen und Waldläufen riet. Vermutlich ist beten ebenso wirkungsvoll!

Wir leben in einer Zeit, in der die Gefahr einer Ansteckung mit COVID-19 keineswegs vorbei ist, obwohl die niedrigen Fallzahlen dieses suggerieren. Das hängt allerdings zentral damit zusammen, dass kaum mehr getestet wird. Aussagekräftiger ist da schon die Tatsache, dass allein in der Woche vom 13.03-19.03. 660 Menschen an Covid-19 in deutschen Krankenhäusern verstorben sind! Darunter in übergroßer Anzahl Patient*innen, die nicht oder allenfalls einmal geimpft waren. Geradezu gemeingefährlich sind vor diesem Hintergrund die Aussagen von Sucharit Bakhdi, Spitzenkandidat für die BASIS bei der Bundestagswahl 2021 und einer der Säulenheiligen in der Impfgegner*innen-Szene. In einem seit gut einer Woche ausgestrahlten Video schwurbelt er wie folgt: „Der Impfstoff macht die Pandemie. ...Alle werden umgebracht. Die Fakten liegen auf dem Tisch. Jene, die dieses Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen haben, müssen zur Rechenschaft gezogen werden.“ Für die Impfgegner*innen-Szene ist es geradezu ein Geschenk des Himmels, dass kürzlich bekannt wurde, dass es bei 192 Millionen Impfungen gegen CORONA in Deutschland nach Aussagen des Paul-Ehrlich-Instituts ca. 55.000 als schwer zu bewertende Impfschäden gab. Aber wie viele, wahrscheinlich Millionen Menschenleben sind gerettet worden, weil es sehr rasch- zugegeben keineswegs risikofreie - Impfstoffe gab!!

Auf Sucharit Bakhdi komme ich später noch einmal kurz zu sprechen, doch wenden wir uns zunächst einmal dem Parteiprogramm der BASIS zu. Im sogenannten „Konsensprogramm“ von 2021 werden als Ausrichtung der Partei 4 Säulen genannt:

1) Freiheit 2) Machtbegrenzung 3) Achtsamkeit 4) Schwarmintelligenz

Das hört sich erstmal ganz chic und progressiv an, aber im Zusammenhang mit den Aktivitäten und öffentlichen Äußerungen der BASIS sind sie nichts als ein rhetorischer Paravant, hinter dem sich ganz andere Orientierungen und ideologische Versatzstücke verbergen. Denn z.B. der von der BASIS verwendete Freiheitsbegriff definiert sich individuell, man könnte auch sagen: egoistisch im Sinne einer weitgehenden individuellen Selbstbestimmung, also auch in der Freiheit, in Pandemiezeiten Mund-Nasen-Masken, Schutzimpfungen und Abstandsregeln abzulehnen. Lucius Teidelbaum, der ja kürzlich hier in Braunschweig einen Vortrag zur BASIS gehalten hat, bringt es auf den Punkt, wenn er feststellt: „Diese Freiheit ist im schlimmsten Fall die Freiheit, die Gesundheit Dritter zu beeinträchtigen.“ Mit „Achtsamkeit“, der dritten Säule im Parteiprogramm der BASIS, hat das übrigens ganz und gar nichts zu tun!

Doch noch in anderer Hinsicht ist der Freiheitsbegriff der BASIS kritisch zu hinterfragen, wenn es in der Präambel des Parteiprogramms z.B. heißt: „ Wir setzen uns dafür ein, dass das Leben des einzelnen in größtmöglicher ...Eigenverantwortung möglich ist.“ Was bedeutet sozialpolitisch

betrachtet „größtmögliche Eigenverantwortung“? Etwa die Aufkündigung der Sozialsysteme? Das Ende der Renten- und Arbeitslosenversicherung? Das Ende der Finanzierung durch Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen bei der Krankenversicherung? Wir kennen diese Konzepte im Sinne eines radikalen Rückzug des Staates aus dem Sektor der Daseinsfürsorge und hin zu einer brutalen sozialdarwinistischen Gesellschaftsstruktur. In der AfD, mit der sich die BASIS ja ohnehin politisch überlappt, gibt es eine derartige libertäre Strömung mit dem

Ziel des radikalen Rückzugs des Staates. Vom Sozialwissenschaftler Prof. Andreas Zick wird dies zutreffend als „marktförmiger Extremismus“ bezeichnet. Eher noch radikaler sind in diesem Sinne die Konzepte von Markus Krall und seiner Anhänger*innen, die sich in Richtung eines sogenannten „Anarcho-Kapitalismus“ engagieren. D.h. eine Gesellschaft, in der es nur noch individuelle privatwirtschaftliche Beziehungen der Menschen untereinander gibt und der Staat so gut wie keine Rolle mehr spielt. Doch die BASIS lässt ihren Freiheitsbegriff in dieser Hinsicht bewusst im Unklaren und verwendet stattdessen ein diffuses rhetorisches Werbeschildchen. „Freiheit“ ist eben nicht, wie Marius Müller-Westernhagen es dereinst sang, „das Einzige was zählt“, sondern Freiheit ohne soziale Gerechtigkeit, sondern im Interesse der Besserverdienenden und der Superreichen, ist keine Freiheit!! Genau so wenig, wie Demokratie ohne soziale Gerechtigkeit keine Demokratie ist!

Kurz noch ein paar Anmerkungen zu dem buntschillernden und in die Mode gekommenen Begriff der „Schwarmintelligenz“, der die vierte Säule in der Programmatik der BASIS bilden soll. Man könnte es sich in der Kritik leicht machen und auf das Bonmot des Theaterregisseurs Heiner Müller zurückgreifen, der einmal süffisant feststellte: „Natürlich sind zehn Deutsche dümmer als fünf Deutsche.“ Wenn die Basis also behauptet, das „Volk“ wäre klüger als Wissenschaftler*innen und Fachpolitiker*innen, dann klingt das verdächtig nach völkischer Ideologie. Zumal wir ja aus der Nazizeit kennen, dass bestimmte Teile der Bevölkerung in diesem Zusammenhang nicht zum „Volk“ gezählt wurden (wie z.B. politisch Oppositionelle, Jüdinnen und Juden, Nichtdeutsche). Im Zusammenhang mit dem von der BASIS verwendeten Phantasma der „Schwarmintelligenz“ wird von ihr das Instrument der Volksabstimmung als zentrales politisches Entscheidungselement gefordert. Ebenso wie die AfD behauptet sie in diesem Zusammenhang, wesentlich basisdemokratischer ausgerichtet zu sein, als die übrigen Parteien. Allerdings wissen wir aus den Erfahrungen vieler Volksabstimmungen in der Schweiz oder dem Brexit-Votum in Großbritannien, das durch finanzstarkes, lobbygetriebenes und umfassendes Medienfeuer, also durch gezieltes mind-fucking, Volksabstimmungen in eine bestimmte Richtung manipuliert werden können. Also: Volksabstimmungen sind keineswegs per se fortschrittlich und demokratiestärkend. Vielmehr sind sie in der Strategie von AfD und BASIS erwünschte Hebel, um aus der parteipolitischen Minderheitenposition heraus unter Ausschaltung der parlamentarischen Gremien ihre reaktionären Ziele durchsetzen zu können. Und ich wäre mir zum Beispiel nicht sicher, wie aktuell eine Volksabstimmung unter der berühmt-berüchtigten Parole: „Todesstrafe für Kinderschänder!“ oder „5 Jahre Zuchthaus für Aktivist*innen der Letzten Generation!“ ausgehen würde...

So, nach diesen eher etwas demokratiethoretischen Überlegungen wird es jetzt konkret. Zu Beginn meiner Rede hatte ich ja bereits erwähnt, dass die BASIS, gerade auch was die Äußerungen ihres Führungspersonals angeht, ein Sammelbecken von Antisemit*innen, Holocaustrelativierer*innen, Verschwörungsideolog*innen und Antidemokrat*innen ist. Diese Behauptung von mir steht bisher lediglich im Raume und muss bewiesen werden. Und ab jetzt wird es, gestützt auf Originalzitate aus der Führungsclique der BASIS, echt widerlich!

So behauptete beispielsweise der sogenannte ‚Kanzlerkandidat‘ der BASI zur Bundestagswahl 2021, Rainer Fuellmich aus Göttingen auf dem Höhepunkt der Pandemie, dass der Impfstoff ein Viertel der Deutschen unmittelbar umbringen und bei einem weiteren Drittel tödliche Nebenwirkungen hervorrufen würde. Zudem plane die Bundesregierung eine „Art KZ für Nichtgeimpfte“ und alles in allem „Schlimmeres“ als den Holocaust. Die Verunsicherung und Panik

eines Teils der Bevölkerung ging aufgrund derartiger Äußerungen so weit, dass sie sich z.B. gefälschte Impfbescheinigungen besorgten, um weiter ihrem Beruf z.B. in Altenheimen nachgehen zu können. So stand vor wenigen Wochen eine Pflegeheim-Mitarbeiterin aus Hildesheim vor Gericht, die eine Corona- Infektion eingeschleppt hatte, obwohl sie laut gefälschtem Impfausweis geimpft war. Drei Bewohnerinnen starben in der Folgezeit in dem Heim an Corona.

Der Landesvorsitzende der BASIS in Rheinland-Pfalz, Torsten Reichert, beschimpfte die Abgeordneten als „kriminelles, korruptes Dreckspack“. Deren „Helfershelfer“ in den Gerichten und Verwaltungen sollten vor Bürgergerichte gestellt werden und es sollten „öffentliche Listen von Personen“ erstellt werden, „die den Corona- Faschismus öffentlich befürwortet oder unterstützt haben“. Noch krasser die Forderung eines Gründungsmitglieds der BASIS, Arthur Helios, auf einer Kundgebung in Hamm, demzufolge „die Leute, die das mit uns ... machen, ... anschließend eliminiert werden“ müssen. Derartige Hass- und Gewaltpropaganda hatte Folgen: nicht nur, dass Journalist*innen am Rande von Querdenken-Demonstrationen angegriffen wurden. Sondern insbesondere der Mord in der Tankstelle in Idar-Oberstein, bei dem ein 20-jähriger Student nach einem Streit über die Maskenpflicht erschossen wurde, sind sicherlich vielen noch im Gedächtnis geblieben. Der 49-jährige Täter erklärte übrigens, dass er mit dem Mord ein bewusstes Zeichen gegen die Maskenpflicht setzen wollte. Der bekannte Buchautor und Journalist Andres Speit schlussfolgerte daraufhin zutreffend: „Die Netzwerke der ‚Querdenker‘ haben an der Tankstelle mitgeschossen.“. Und die BASIS war und ist zweifellos ein Teil dieser Querdenken-Szene!

Immer wieder wird aus den Reihen der BASIS auch die Notwendigkeit betont, das politische System zu stürzen. Übrigens ein Wunschdenken, das der Kriminalhauptkommissar Wolfgang Fritsch aus Hannover zusammen mit Gleichgesinnten aus der Reichsbürgerszene in die Tat umsetzen wollte. Fritsch, niedersächsischer Spitzenkandidat der BASIS für die Bundestagswahl 2021, war schon im April 2021 aufgefallen, als er öffentlich Soldaten und Reservisten dazu aufforderte, sich für einen Umsturz zu vernetzen. Und Fritsch war neben seinem Parteiengagement aktives Mitglied des rechtsradikalen Netzwerks „Patriotische Union“, das den gewaltsamen politischen Umsturz vorbereitete und im Rahmen einer Großrazia am 07. Dezember 2022 aufflog. Innerhalb dieses Netzwerks gehörte Fritsch zum Führungsstab des sogenannten „militärischen Arms“ mit der Aufgabe, weitere Soldaten, Reservisten und Polizisten anzuwerben. Und nun zum Schluss noch einmal zurück zu dem unsäglichen Sucharit Bahkti, der übrigens auch Spitzenkandidat der BASIS zur Bundestagswahl in NRW war. In einem Radiointerview vor der Wahl hetzte er im Zusammenhang damit, dass in Israel sehr frühzeitig und umfassend Impfungen und weitere Schutzmaßnahmen gegen COVID durchgeführt wurden, wie folgt:

Die Juden „haben ihr eigenes Land in etwas verwandelt, was noch schlimmer ist als Deutschland“ (in der Nazizeit) Das ist ja das Schlimme an den Juden. Sie lernen gut und sie lernen schnell. Aber sie haben das Böse gelernt – und umgesetzt. Deshalb ist Israel jetzt living hell – die lebende Hölle.“

Das ist übelster Antisemitismus in Reinkultur! Und das passt haargenau zu den abstrusen Thesen aus den Reihen der Querdenken-Szene, nachdem angeblich die Corona- Pandemie das Ergebnis einer jüdischen Weltverschwörung sei, einerseits mit dem Ziel, an der Bekämpfung der Pandemie zu verdienen und andererseits große Teile der Bevölkerung auszurotten, um dadurch die jüdische Weltherrschaft zu erringen. Wenn derartige Hetze in Deutschland öffentlich geäußert werden kann, dann ist die höchste Alarmstufe erreicht. Dann ist Widerstand, sowohl argumentativ als auch auf der Straße, absolute Pflicht!

Ein Problem bei der Mobilisierung gegen die BASIS scheint mir allerdings aktuell zu sein, dass sie, z.B. im Gegensatz zur AfD, als verschwurbelte Ein-Punkt- und Kleinstpartei angesehen wird. Dadurch, dass sie in keinem Landesparlament und schon gar nicht im Bundestag vertreten ist und ihr Kernthema die im Abklingen befindliche Corona-.Pandemie ist, ist ihre mediale Präsenz deutlich

geringer als die der AfD.

Doch täuschen wir uns nicht! Nur 14 Monate nach ihrer Gründung hat die BASIS bei den Bundestagswahlen 1,6 Prozent der Erststimmen erhalten, das waren 735.000 Stimmen. In Baden-Württemberg, dem Esoterik- und Anthroposophen-Ländle erhielt sie sogar 2,1 Prozent. Und besonders schmerzlich ist: damit standen ihr fast 679.000 Euro als Wahlkampfkostenerstattung aus dem Steuertopf zu. Bei den Kommunalwahlen in Niedersachsen 2021 errang die BASIS insgesamt 44 Sitze, davon je einen Sitz in den Regionalversammlungen Hannover und Braunschweig. Es wären bei den Kommunalwahlen vermutlich noch deutlich mehr Sitze geworden, wenn die BASIS es geschafft hätte, überall Kandidat*innen aufzustellen.

Und mitgliedermäßig befindet sie sich angeblich (!) auf einer Höhe mit der AfD! Nach eigenen Angaben sind es etwa 34.000 bundesweit, wobei Doppelmitgliedschaften mit anderen Parteien (was bei der BASIS erlaubt ist), enthalten sind. Und selbst wenn es nur 28.000 Mitglieder sind, dann ist ihr politisches Aktionspotenzial nicht zu unterschätzen. Einen Hinweis darauf gibt etwa ihr bundesweit organisierter Aktionstag zum plakativen Thema „Frieden“ am 4. März. Laut ihrer Homepage waren bundesweit an diesem Tag in 136 Orten Aktionen geplant, davon 10 in Niedersachsen.

Da das Thema Corona, wie bereits erwähnt, für sie parteipolitisch nicht mehr so zugkräftig ist, versuchen sie sich offensichtlich an die Angst der Bevölkerung vor einer Ausweitung des Ukrainekrieges anzuwanzen. In dem kurzen Statement zu ihrem Aktionstag treten sie „für eine neutrale Lösung, ... die die Interessen beider Seiten zu berücksichtigen“ habe, ein. Was immer diese diffuse Positionierung schwarmintelligent bedeuten soll, kann und soll hier nicht weiter analysiert werden. Wesentlich klarer ist da schon das bereits erwähnte BASIS-Mitglied Arthur Helios, der fabulierte, dass der sogenannte „russische Angriffskrieg“ ein „erfundener Krieg“ sei.

Also auch bei diesem Thema absurde Forderungen und verschwörungstheoretischer Unsinn, der die Hirne der Bevölkerung politisch vermüllen soll! Und leider kommt so was in Teilen der Bevölkerung an. Tobias Meilicke, der Leiter der Beratungsstelle gegen Verschwörungserzählungen in Berlin stellte fest: „Je nach Studienlage hängen zwischen 109 und 30 Prozent der Deutschen Verschwörungserzählungen an. Wenn es um konkrete Verschwörungen geht, ist der Prozentsatz ein bisschen kleiner. Wenn es um Verschwörungen im Allgemeinen geht, also von Mächten, die im Hintergrund agieren und die Welt beeinflussen, dann ist der Prozentsatz höher.“

Und hierin liegt die eigentliche Gefahr durch die Partei „die Basis“. Dass sie nämlich auf ein Potenzial trifft, das in Zeiten multipler und vermutlich noch zunehmender Krisen anfällig ist für rechtsgestrickte Verschwörungserzählungen. Dagegen müssen wir durch fundierte Aufklärung und aktives öffentliches Engagement, wie hier und heute auf der Straße, ankämpfen. Die BASIS ist nie und nimmer eine Basis für eine demokratische, sozial gerechte und diverse Gesellschaft! Fight back!